

BmU Bürger mit Umweltverantwortung e.V.

Unabhängige Wählergemeinschaft



Erkrath, 04.04.2014

Fernwärme ist wichtige Strukturfrage für Hochdahl

Seit Jahren setzt sich die *BmU* in Erkrath für faire, verständliche und transparente Fernwärmepreise ein.

Die *BmU* verfolgt das Ziel, eine strategische Perspektive für den Umgang mit der Fernwärme zu entwickeln.

Die RWE als Nachfolger der Esso Favorit kann im Jahr 2017 den seit fast 50 Jahren bestehenden Vertrag von sich aus einseitig verlängern oder kündigen.

Spätestens im Jahr 2027 läuft der Vertrag aber aus.

Gibt es ein Alternativmodell, z.B., dass die Stadtwerke Erkrath selbst in den Fernwärmeliefervertrag einsteigen und damit die Fernwärme in den Besitz dieses stadt eigenen Betriebes kommen? Gibt es technische Alternativen, das Fernwärmenetz durch einen Verbund dezentraler BHKWs zu ersetzen?

Zu welchem Zeitpunkt unter welchen finanziellen Konsequenzen für Bürger und Stadt kann und soll das geschehen?

Das Monopol der Fernwärmeverträge in Hochdahl wird von der *BmU* in Frage gestellt, wobei betont werden muss, dass die Art, mit Fernwärme zu heizen, für viele Bürger und für die Umwelt eine angenehme und saubere Sache ist. Darauf, dass die Fernwärme-Preise überhöht sind, deutet auch das kartellrechtliche Verfahren gegen den Anbieter RWE (früher Favorit).

So hat sich die *BmU* in der Vergangenheit schon in ihrer Aktion „Gerechtere Fernwärmepreise“ in einer großen Unterschriftenaktion mit zusätzlichen Eingaben bei EU, den Bundes- und Landesministerien um einen Schutz der Verbraucher gekümmert. Teilerfolge konnten damals erreicht werden, indem die Anschlusswerte der Wohnungen nach Vertragsablauf von den Bürgern neu vereinbart werden können.

Daher kümmert sich die *BmU*-Fraktion auch weiterhin aktiv um diese Problematik des Themas Fernwärme. Im Programm der *BmU* finden sich Ausführungen zur Fernwärme auf Seite 17 f.